

Verstorben

Prof. em. Dr. med. Joachim Frey, Freiburg im Breisgau, verstarb am 1. Januar im Alter von 77 Jahren.

1960 war Professor Frey nach Frankfurt am Main berufen worden, wo er die Leitung der II. Medizinischen Universitätsklinik und Poliklinik übernahm. Von 1968 an leitete er als geschäftsführender Direktor das damals aus dem Zusammenschluß der Medizinischen Universitätskliniken entstandene Zentrum der Inneren Medizin. Er war mehrere Jahre in der medizinisch-wissenschaftlichen Redaktion des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES als Fachredakteur tätig. 1974 wurde ihm die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer für Verdienste um die ärztliche Fortbildung verliehen. 1969 war er an der Gründung des Kuratoriums für Hemodialyse und Nierentransplantation beteiligt; 1980 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft dieser Institution verliehen. W. Schoeppe

Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Traugott Riechert, em. Direktor der Neurochirurgischen Universitätsklinik Freiburg, verstarb am 3. Februar im Alter von 77 Jahren.

Riechert, am 29. Oktober 1905 in Lyck/Ostpreußen geboren, habilitierte sich 1940 für das Fach Neurochirurgie und nahm 1946 den Ruf auf das Extraordinariat für Neurochirurgie der Universität Freiburg im Breisgau an; er leitete diese Abteilung seit 1955 – bis zu seiner Emeritierung 1973 – als ordentlicher Professor. Unter seinem Dekanat entstand der Neubau der Neurochirurgischen Klinik Freiburg. Während dieser Zeit entwickelten sich seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der stereotaktischen Hirnoperationen. 1950 leitete Professor Riechert mit der Konstruktion eines eigenen stereotaktischen Operationsgerätes und mit der Entwicklung stereotaktischer Operations-

techniken die Ära der stereotaktischen Hirnoperationen in Deutschland ein.

Der international anerkannte Wissenschaftler war Ehrenmitglied zahlreicher in- und ausländischer Gesellschaften. Mehr als 265 Arbeiten stammen aus seiner Feder. In Anerkennung seiner großen Verdienste verliehen ihm die Universitäten Ulm und Frankfurt die Ehrendoktorwürde.

1981 erhielt Professor Riechert das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. EB

Ernannt

Dr. med. Gert B. Bienias, seit 1960 niedergelassener Hals-Nasen-Ohrenarzt in München, ist zum Oberstarzt der Bundeswehr ernannt worden.

Neben seiner Praxistätigkeit sowie seinen berufspolitischen Aktivitäten als Landesobmann des Berufsverbandes der Hals-Nasen-Ohrenärzte ist Dr. Bienias seit 1973 als Reservist der Bundeswehr zeitweise als Kommandeur an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München und als Fliegerarzt beim Jagdbombergeschwader 32 in Lechfeld eingesetzt gewesen. Anfang März dieses Jahres erhielt Dr. Bienias die Ehrenmedaille der Bundeswehr. EB

Hochschulnachrichten

Zum außerplanmäßigen Professor ernannt – Privatdozent Dr. med. K. H. Graefe (42), Leiter der Abteilung Klinische Pharmakologie im Ressort Medizin der Firma Bayer AG in Leverkusen, Pharmasparte, ist zum außerplanmäßigen Professor für Pharmakologie und Toxikologie an der Universität Würzburg ernannt worden. EB

Lehrgang zur Einführung in die kassenärztliche Tätigkeit

KV Schleswig-Holstein, 15. Juni

Bad Segeberg, im Vortragsraum des Rechenzentrums des Ärztehauses, Bismarckallee 2, Beginn 10.00 Uhr – Ende gegen 17.00 Uhr. Anmeldungen – unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Geburtsdatums und der genauen Anschrift – bis zum 8. Juni 1983 an die KV Schleswig-Holstein, Bismarckallee 1–3, 2360 Bad Segeberg. Die Teilnahmegebühr von 20 DM wird vor Beginn des Lehrganges bar erhoben.

Weitere Lehrgänge zur Einführung in die kassenärztliche Tätigkeit siehe DEUTSCHES ÄRZTEBLATT, Heft 13, vom 1. April 1983.

Südwürttemberg

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Südwürttemberg wird der folgende Kassensarztsitz als vordringlich zu besetzen ausgeschrieben:

Ehingen an der Donau, Augenheilkunde. In Ehingen (22 000 Einwohner) ist eine Praxisneugründung in einem äußerst umfangreichen Einzugsgebiet notwendig. Nach dem Bedarfsplan sind in diesem Bereich zwei Augenärzte für eine bedarfsgerechte Versorgung erforderlich, ein Augenarzt ist in der Großen Kreisstadt Ehingen niedergelassen.

Nähere Auskünfte erteilt die KV Südwürttemberg, Wächterstraße 76, Postfach 18 29, 7400 Tübingen 1, Telefon 0 70 71/50 21.

Arzneimittelrückruf

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker machte die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft darauf aufmerksam, daß die folgenden Fertigarzneimittel bzw. deren genannte Chargen vom Hersteller zurückgezogen wurden. Der Bestand an Ärztemustern ist entsprechend durchzusehen, und die folgenden Fertigarzneimittel bzw. deren genannte Chargen sind auszusondern und zu vernichten.

Panotile

Ch.-B. 82J04, 82G26
opaleszierende Ausflockung der Neomycin-Komponente

Crataegus comp. Tropfen

Ch.-B. 1380183
falsche Beipackzettel AK/BÄK